

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 45 (1983)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

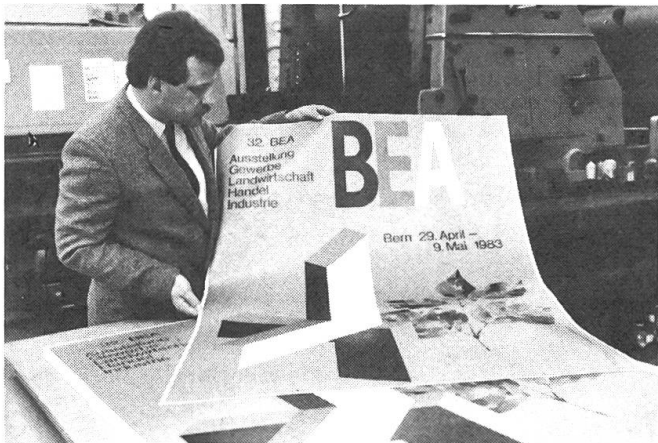
**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Das neue BEA-Plakat ist da

pd. Bereits zum zweiten Mal hat der Berner Grafiker Kurt Wirth das Plakat und die Signete für die Berner Ausstellung für Gewerbe, Landwirtschaft, Industrie und Handel (BEA) geschaffen. Nach dem letztjährigen typischen Bärner Meitschi in Tracht ist es diesmal ein eher abstraktes Thema, das als optisches Aushängeschild für die 32. BEA wirbt: Auf grünem – prosperierendem – Grund, symbolisiert das gelungene Werk Wirths eine skizzenhafte Verbindung von konstruktiven mit organischen Elementen und dokumentiert so auf anschauliche Weise das unerlässliche Zusammenwirken von Landwirtschaft (wachsendes Blatt) mit Gewerbe, Industrie und Handel (winkelförmige Bauteile).

*Die 32. BEA findet vom Freitag, 29. April bis Montag, 9. Mai 1983 auf dem Gelände der Berner Allmend – Guisanplatz – statt.*



Der neue BEA-Direktor, Karl Bürki, begutachtet in der Druckerei das neue BEA-Plakat.

## Bereifung

Den Reifen an landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen wird nicht immer die Aufmerksamkeit und Pflege zuteil, die ihnen eigentlich zukommen sollte. Reifenschäden lassen dann nicht lange auf sich warten. Nachfolgend deshalb einige Anmerkungen und Tips zum Umgang mit der Bereifung:

1. Es sollen nur Reifengrößen verwendet werden, die für das Fahrzeug zugelassen sind.
2. Der Luftdruck sollte wöchentlich kontrolliert und auf jeden Fall an die Arbeitsbedingungen angepasst werden. Gute Luftdruckmesser mit genügend grosser Skala verwenden.
3. Überlasten Sie Ihre Reifen nicht. Belastungsgrenzen sind in den Reifenhandbüchern oder Betriebshandbüchern angegeben.
4. Schadbilder und ihre Ursachen:
  - Fadenlösung am seitlichen Unterbau: Walkarbeit bei zu geringem Luftdruck oder Überlastung
  - Auswaschung und stufige Abnutzung der Lauffläche: zu hoher Luftdruck, Unwucht, falsche Einstellung, beispielsweise Lenkung.
  - Einseitige Abnutzung des Reifens: falsche Einstellung der Lenkung, verbogenes Lenkgestänge.
  - Beschädigte Reifenseitenwand: Anfahren an Bordsteinkante oder in harten Spurrillen.
  - Wulstschäden: Felgenhorn beschädigt oder unsachgemässe Montage.

Man sollte nie vergessen, dass eine sachgemässe Reifenpflege und -behandlung die Lebensdauer der Reifen verlängert und somit Reparaturkosten spart. KTBL-DEULA

## Buchbesprechungen

### Schweizer Almanach – mit jedem Jahr besser

Die Ausgabe 83 ist noch reichhaltiger als die vorherigen; jede der 292 Seiten ist dicht mit Information vollgepackt. Die Herausgeber fuhrten fort in ihrer Suche nach Fakten und hoffen, damit die Unterlagen für besseres Verständnis von Problemen und Reichtümern der Schweiz zu schaffen. Dabei wurden sie von Lesern mit Ratschlägen unterstützt. Nebst Daten und Statistiken kommen auch die künstlerischen und historischen Kostbarkeiten zur Geltung.

Der Almanach '83 bietet mehr als nur je eine neue Zeile oder einen Namenswechsel zum schon Dagewesenen. Er hat eine Vielfalt von neuem Material, das sich auf zeitgemässe Vorfälle bezieht. Es gibt dutzende von klei-

nen Abschnitten über die ersten, die höchsten, die ältesten, die grössten und andere solcher Rekorde; sie verbinden Tabellen mit Geschichte, Geographie und Wirtschaft.

Von der Regierungsform und den einschlägigen Adressen bis zu den Kunstschatzen oder berühmten Schweizern sind hier Fakten aufzufinden, die ein Ganzheitsbild der Schweiz vermitteln können. Ein Index erleichtert auch dem ungeübten Leser, das Thema aufzuschlagen, das ihn interessiert. Ungeachtet des wachsenden Umfangs wurde jede Eintragung soweit als möglich auf ein nützliches Minimum gekürzt, so dass noch mehr Information auf gleichem Raume Platz hat. Klein für ein Lexikon, gross für nützliche Information ist das handliche Auskunftsbuch zum gleichen Preis wie bisher erhältlich. Ein unentbehrlicher Helfer für alle, die über alles orientiert sein wollen.

Verlag Transbooks, 5400 Baden. 14 x 21 cm;  
292 Seiten; Fr. 25.– in Buchhandlungen.

Soeben bei Mondo erschienen:

### «Die letzten grossen Segelschiffe»

Dieses Buch über die Seefahrt, über Segelschiffe und Seeleute hat die Zwangswege der herkömmlichen Marineliteratur endgültig verlassen. Hier wird kein Spaziergang durch Marinemuseen und Schiffsfriedhöfe zelebriert. Hier werden auch nicht alte Archivfotos und vergilbte Erinnerungen hervorgekramt. Und hier wird schon gar nicht den Beschwörungen pensionierter Kapitäne an die glorreiche Vergangenheit der Seefahrt gehuldigt. In diesem Buch kann jedermann zur See fahren: mit Seeleuten und auf Segelschiffen, die es noch gibt.

Mondo hatte das Glück mit zwei Reportern bekannt zu werden, die weit in der Welt herumgekommen sind und dabei alle möglichen Abenteuer zu bestehen hatten. Rolf Bökemeier erlernte nach beendeter Journalistenausbildung das seemännische Handwerk. Während drei Jahren fuhr er zuerst auf einem Stückgutfrachter, später auf einem Bananendampfer nach Südamerika, Westindien und rund um Afrika. Gert Wagner zog es seinerseits schon sehr jung zur See. Als Zwanzigjähriger erarbeitete er sich auf einem Afrikafrachter als Deckshand eine Passage nach Kapstadt. Er verbrachte drei Jahre in Südafrika und kehrte dann per Anhalter nach Hamburg zurück. Diese beiden Männer haben eines gemein: die Leidenschaft fürs Segeln. Und diese Leidenschaft führte sie eines Tages auf dem grössten und schönsten Segelschiff der Welt zusammen. Sie sollten in Bild und Text eine Reportage erarbeiten, wie man sich auf einer Viermastbark befindet, die von Hamburg nach Haiti reist – unter Segeln und gleichermassen auf den Spuren von Columbus. Es kam alles ganz anders. Und der Stoff aus dem die Seefahrt ist, erwies sich als ein so pralles Abenteuer, dass er ein ganzes Buch füllen sollte.

Schon in Portugal wurde das Schiff an die Kette gelegt – von engstirnigen Hafenbürokraten, deren Vorstel-

lungsvermögen einen Windjammer mit vier Masten und 29 Segeln nicht zu fassen vermochte. Die Befreiungsversuche der 60 Mann starken Besatzung steigerten sich zu einem Bordkrimi, an dessen Ende ein verzweifelter Plan und eine Ladung Dynamit standen. Doch keine Angst. Der Viermaster kann sich heil aus der Haft lösen und erreicht schliesslich jene Gewässer, in denen die Besatzung hemmungslos dem Rausch des Freibeutertums verfällt: die Karibik. Im Höhepunkt des gemeinsam erlebten Abenteuers steckt freilich bereits der Verfall, die Vertreibung einer Teufelscrew in alle vier Winde. Noch nie zuvor ist das Leben auf dem Meere so hautnah und zugleich mit allen Mitteln der modernen Medien wiedergegeben worden. Dieses Buch ist eine Komposition aus Tatsachenroman, Bildreportage, Bordlexikon und Matrosenphilosophie. Ein vierdimensionales Werk aus einem Guss.

Bleibt nur noch zu wünschen: Gut Wind für ein Buch bei dem Träume Segel setzen!

Zu beziehen direkt beim Mondo-Verlag AG, 1800 Vevey, zum Preis von Fr. 16.50 + 500 Mondo-Punkten oder im Buchhandel zum Preis von Fr. 41.– ohne Punkte.

## Aus den Sektionen

### Jahresversammlung 1982 der Sektion Luzern

JoBü. Wie üblich, am Vormittag des Samstags am Marktes in Sursee, hielt der Luzerner Verband für Landtechnik seine ordentliche Generalversammlung ab. Dieses Mal unter dem Vorsitz von Niklaus Wolfisberg, Hohenrain. Er konnte einen stattlichen Aufmarsch feststellen und als Gäste Vertreter des schweizerischen Zentralverbandes, landwirtschaftlicher Organisationen und kantonalen Amtsstellen sowie Ehrenpräsident Hans Leibundgut und Ehrenmitglied Lambert Moos begrüssen. Die Generalversammlung bietet jeweils Gelegenheit, einen Rückblick zu tun und Rechenschaft abzulegen. Leider verschlechterte sich die wirtschaftliche Lage, was auch die Landwirtschaft zu spüren bekommt und – zu den vielen andern – weitere Probleme aufgibt. Die LUGA 82 in Luzern hat unter dem Motto «Hilfe zur Selbsthilfe» Wege gezeigt und auf Organisationen verwiesen, die mithelfen können, die Krise zu überwinden. – Beim Totengedenken dankt der Präsident vor allem dem kurz nach der Generalversammlung 1981 tödlich verunglückten Fritz Rösli, Schloss